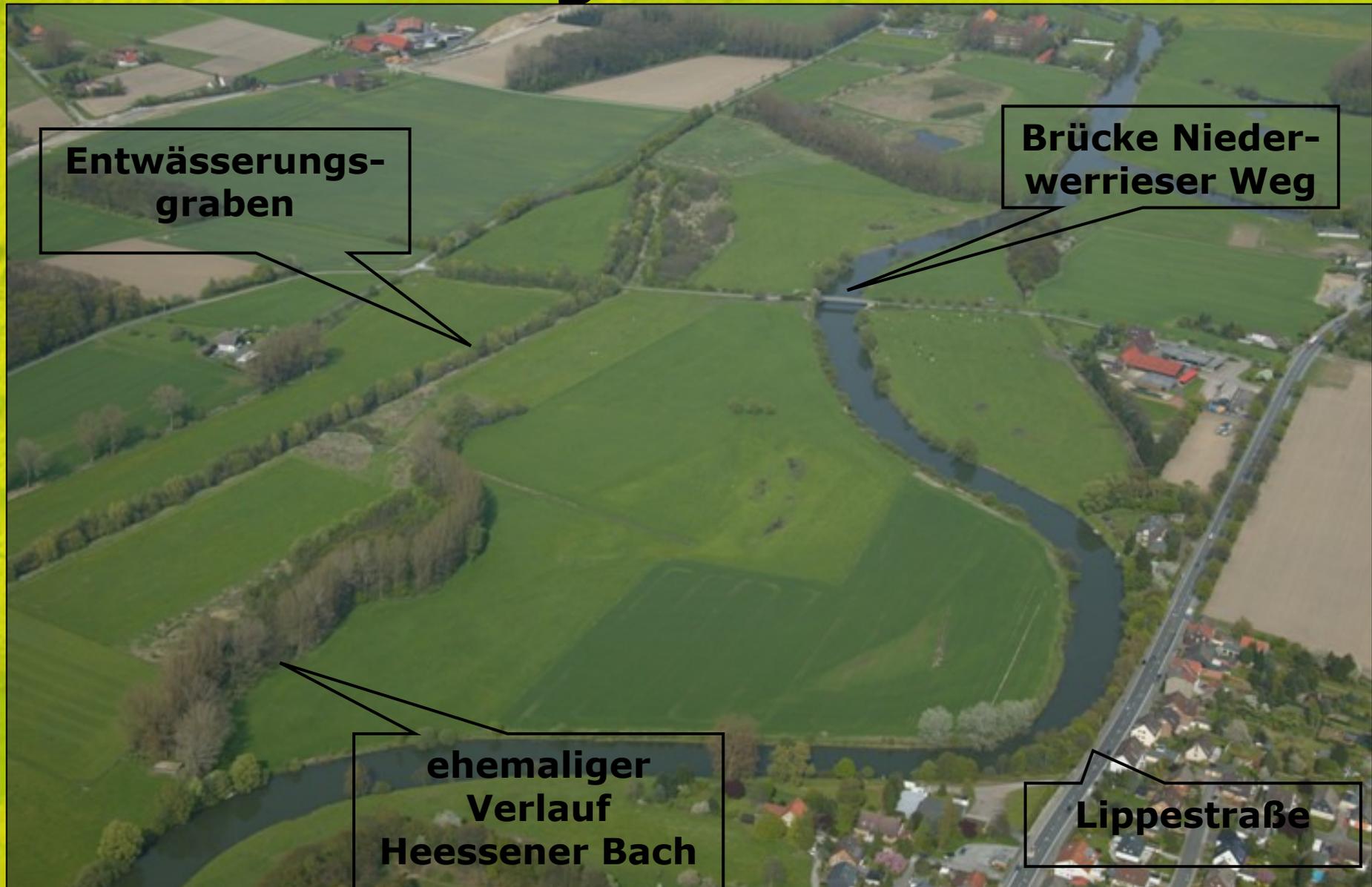




Veränderung durch Maßnahmen

Maßnahmenblock B in Bildern

Der Maßnahmenblock B vor Umsetzung der Maßnahmen



Maßnahme 1: Uferentfesselung

Über eine Strecke von 1.500m wurde die Lippe hier „entfesselt“, das heißt, die vorhandene Steinschüttung wurde entfernt, um dem Fluss seine natürliche Dynamik und Bewegungsfreiheit zurück zu geben.

Weitere positive Folgen sind das Entstehen von Steilufern und Flachwasserzonen, die im Gegensatz zu den vorherigen, gleichförmigen Böschungen sehr strukturreiche Lebensräume darstellen.





An Stellen mit erhaltenswerten Gehölzen und, um die Strukturvielfalt weiter zu erhöhen, werden abschnittsweise kleine Inseln (Umfluten) gebildet.



Maßnahme 2: Anlage und Optimierung von Flutmulden

Ehemals vorhandene Flutmulden wurden neu angelegt, um den Wasserhaushalt der Aue an natürliche Verhältnisse anzunähern. Es handelt sich hierbei um natürliche, struktur- und artenreiche Senken in der Landschaft, die das System Fluss-Aue bei hohen Wasserständen miteinander vernetzen.

Positive Folgen: Das Wasser kann schneller in die Aue gelangen und länger dort verweilen. Es entstehen natürlich vernässte Standorte mit besonders günstigen Voraussetzungen für seltene, besonders geschützte Arten der FFH- und der Vogelschutzrichtlinie.



Die Böschungen im hinteren Bereich der Flutmulde wurden sehr flach ausgezogen (Bilder links), während der Einlauf zur Lippe als Steilufer geformt wurde (Bild unten).



Der Bagger zieht das Profil der Flutmulde sehr flach und mit seichten Ufern aus.





Das hoch anstehende Grundwasser füllt die Flutmulden.
Nach kurzer Zeit fühlen sich schon erste Vögel „pudelwohl“.



Maßnahme 3: Anlage von Blänken



Blänken sind flache, zumindest zeitweise wasserführende Mulden im Gelände. Sie dienen aufgrund der häufig wechselnden Bedingungen (trocken und nass) zahlreichen Lebewesen (z.B. Fröschen) als Lebensraum.

Maßnahme 4: Naturnaher Umbau des Heessener Baches

Neben den Optimierungen der Lippeaue ist der Umbau des Heessener Baches ein zentraler Punkt des Maßnahmenblockes B. Der Bach wurde naturnah umgestaltet. Hierzu wurde der alte, noch erkennbare Verlauf des Gewässers auf einer Länge von ca. 700 m wieder hergestellt und dann direkt an die Lippe angeschlossen. Der verbleibende Abschnitt des Baches wird angestaut, um die umgebenden Wiesen zu vernässen, was durch den Anstau weiterer Entwässerungsgräben verstärkt werden soll.





Der Heessener Bach in seinem neuen Gewässerbett.

Maßnahme 5: Anlage von Dünen



Der bei den Maßnahmen anfallende Sand wurde im Projektgebiet zu Sanddünen aufgeschüttet. Vor der Bewirtschaftung der Uferflächen waren Dünen prägende Elemente der Aue und stellten als offene Sandfläche oder bei entsprechendem Bewuchs durch einen Trockenrasens einen wichtigen und seltenen Lebensraum dar.

Der Block B nach Umsetzung der Maßnahmen

